

Rathaus für die Stadtverwaltung

Ratsherr Waldhaus teilt mit, dass der örtlichen Tagespresse zu entnehmen war, dass das alte Rathaus in der Hasestraße Sitz der geplanten Stadtverwaltung Bersenbrück werden soll. Er fragt an, ob dies mit zusätzlichen Kosten verbunden sei (z.B. Personalkosten) und welche Mieteinnahmen der Samtgemeinde entgehen.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier führt aus, dass viele Dinge noch abgeklärt werden müssten. Von Seiten der Samtgemeindeverwaltung wird ein Umsetzungsvorschlag vorgelegt. Nach seiner Auffassung werden keine personellen Mehrkosten entstehen, da Mitarbeiter auch für die Stadt arbeiten. Bei der Samtgemeinde Bersenbrück gibt es auch keine Mietausfälle, wenn die Stadt Bersenbrück stärker eigene Räumlichkeiten nutzt.

Ratsherr Klütsch berichtet, dass sich das alte Rathaus in der Hasestraße im Eigentum der Stadt Bersenbrück befindet. Die Umsetzung ist von der Samtgemeindeverwaltung vorzubereiten. Die Stadt Bersenbrück ist nicht daran interessiert, Mehrkosten zu verursachen. Wünschenswert wäre es, wenn der Stadt Bersenbrück im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück ein Zimmer zur Verfügung gestellt wird, wo ein Mitarbeiter der Samtgemeindeverwaltung für die Stadt Bersenbrück tätig ist. Er ruft in Erinnerung, dass die bestehende engere Verbindung von Samtgemeindeverwaltung und der Stadt Bersenbrück bei den anderen Mitgliedsgemeinden immer wieder Kritik hervorgerufen hat, weil der Stadtdirektor gleichzeitig Samtgemeindebürgermeister ist. Er begrüßt den Schritt der Stadt, eine Trennung der Verwaltungsarbeit zwischen Stadt und Samtgemeinde in die Wege zu leiten.